



Die Krimibestenliste

Die zehn besten Kriminalromane des Monats Juni 2019

An jedem ersten Sonntag des Monats geben 19 Literaturkritiker und Krimispezialisten aus Deutschland, Österreich und der Schweiz die Kriminalromane bekannt, die ihnen am besten gefallen haben. Die Krimibestenliste ist eine Kooperation der Frankfurter Allgemeinen Sonntagszeitung mit Deutschlandfunk Kultur.

1 (-)	Johannes Groschupf Berlin Prepper Suhrkamp, 236 Seiten, 14,95 Euro	Berlin. 30 000 Hasskommentare löscht Onlineredakteur Walter Noack pro Schicht, als Prepper vorbereitet auf jede Katastrophe. Unvorbereitet wird er fast totgeschlagen, gegen die reale Hasswelt braucht es mehr als die Deletetaste. Der Ernstfall ist jetzt. Neues Subgenre: Berlin braun.
2 (-)	Liza Cody Ballade einer vergessenen Toten Aus dem Englischen von Martin Grundmann. Ariadne im Argument-Verlag, 416 Seiten, 22 Euro	London, Las Vegas, achtziger Jahre, heute. Elly, absolutes Gehör, Komponistin für die halbe Popwelt, mit fünfzehn Jahren bestialisch ermordet. Amy rekonstruiert ihre Geschichte: kindliches Genie in wahnwitziger Musikindustrie. Egoistische Schwestern, bizarre Mütter, scheinmächtige Kerle. Faszinierend.
3 (-)	Kate Atkinson Deckname Flamingo Aus dem Englischen von Anette Grube. Droemer, 336 Seiten, 19,99 Euro	London 1940, 1950, 1981. Der Flamingo ist ein Tscheche, der Fuchs ein Mr. Smith. Julia Armstrong von den Kindersendungen der BBC hat eine Vergangenheit in den schattigen und blutigen Falten von Weltkrieg und Kaltem Krieg. Kunstvolles Pastiche der großen Spionageliteratur aus weiblicher Perspektive.
4 (6)	Christine Lehmann Die zweite Welt Ariadne im Argument-Verlag, 256 Seiten, 13 Euro	Stuttgart, 8. März. Tumbe Kerle drohen, die Demo am Frauentag in ein Blutbad zu verwandeln. Lisa Nerz und die superschlaue muslimische Nachbarstochter Tuana jagen die Attentäter in den Hassdünsten des Netzes und auf Stuttgarts Straßen. Furioses Paradebeispiel eines feministischen Diskurskrimis.
5 (-)	Ivy Pochoda Wonder Valley Aus dem Englischen von Sabine Roth und Rudolf Hermstein. Ars vivendi, 400 Seiten, 18 Euro	Los Angeles, Südkalifornien. Im Beifußdunst wurde auf der Aussteiger-Ranch im Wonder Valley vergessen und verdrängt. Vier Jahre später: Ein nackter Mann joggt durch den Morgenverkehr. Und wird zum Objekt von Erinnerungen, Vergeltungs- und Erlösungsphantasien. L. A.: Sehnsuchtsort im Kaleidoskop.
6 (7)	Harry Bingham Fiona: Wo die Toten leben Aus dem Englischen von Kristof Kurz und Andrea O'Brien. Rowohlt, 526 Seiten, 10 Euro	Wales. Im Totenhaus liegt eine weibliche Leiche, super gepflegt, nur ihre Beine sind nicht rasiert. Das weckt Fionas Spürsinn. Der führt sie in ein Höhlensystem, eine Folderscheune und ein Kloster. Sehr fiese Erfahrungen. Aber Fiona ist die tauffste Frau im Krimikosmos. Beste Unterhaltung. Unwiderstehlich.
7 (-)	Graham Moore Der Mann, der Sherlock Holmes tötete Aus dem Englischen von Kirsten Riesselmann. Eichborn, 480 Seiten, 22 Euro	London, 1900, 2010. Wer das verschwundene Tagebuch Conan Doyles von 1900 findet, wird Star der Sherlock-Kennergemeinde. Harold, jüngstes Mitglied des Clubs, wird nach dem Mord am renommiertesten Sherlockian zum Detektiv und stößt auf Doyles verborgenes Verbrechen. Raffinierter Leckerbissen.
8 (-)	Andrew Cartmel Murder Swing Aus dem Englischen von Susanna Mende. Suhrkamp, 526 Seiten, 9,95 Euro	London. Ungeheure Summen, etliche Morde - das ist der Sammlerkonkurrenz eine seltene Jazz-Platte von Easy Geary wert. Der Vinyl-Detektiv, mittellos mit Katzen, aber Kenner, spürt ihr nach, an seiner Seite die rätselhafte Nevada Warren. Super Mix aus Comic, Krimi und Grotteske, heiter bis jazzig.
9 (4)	Joseph Incardona Asphalttschungel Aus dem Französischen von Lydia Dimitrow. Lenos Polar, 340 Seiten, 22 Euro	Autoroutes de France. August, Schweiß, Angst, Ferien. Pierre jagt den Serienmörder, dem seine kleine Lucie zum Opfer fiel. Ein weiteres Mädchen verschwindet. Pascal ist taub und unsichtbar - einen Raststättenkoch nimmt niemand wahr. Blut, Gewalt und Wut - unerhört dicht und plastisch beschrieben.
10 (10)	Tess Sharpe River of Violence Aus dem Englischen von Beate Schäfer. Bold, 524 Seiten, 14,90 Euro	Nordkalifornien. Abgerichtet wie ein Kampfhund ist Harley aufgewachsen, Tochter von Drogenboss Duke McKenna, Mordzeugin mit acht Jahren. Der Herrscher ist siech, Harley hetzt die, die nach der Macht geifern, aufeinander. Niemals mehr Opfer! Von jetzt an geht die Gewalt von Frauen aus.

Die Jury: Tobias Gohlis, Sprecher der Jury | Volker Albers, „Hamburger Abendblatt“ | Andreas Ammer, „Druckfrisch“, BR | Gunter Blank, „Rolling Stone“ | Thekla Dannenberg, „Perlentaucher“ | Hanspeter Eggenberger, „Tages-Anzeiger“ | Fritz Göttler, „Süddeutsche Zeitung“ | Jutta Günther, „Radio Bremen Zwei“ | Sonja Hartl, „Zeilenkino“, „Polar Noir“ | Hannes Hintermeier, „Frankfurter Allgemeine Zeitung“ | Peter Körte, „Frankfurter Allgemeine Sonntagszeitung“ | Kolja Mensing, „Deutschlandfunk Kultur“ | Marcus Müntefering, „Spiegel Online“, | Ulrich Noller, „Deutsche Welle“, WDR | Frank Rumpel, SWR | Margarete von Schwarzkopf, Literaturkritikerin | Ingeborg Sperl, „Der Standard“ | Sylvia Staude, „Frankfurter Rundschau“ | Jochen Vogt, „NRZ“, „WAZ“

Die Krimibestenliste
am ersten Sonntag des Monats



Die Krimibestenliste auf Deutschlandfunk Kultur
www.deutschlandfunkkultur.de

